

Predigt über Johannes 16,5-15

(Pfingst-Sonntag, 23.5.2021, evang. Kirche Zihlschlacht, Pfrn. Regine Hug)

Liebe Gemeinde! „Wie soll es nur weitergehen?“ So fragen Menschen in schwierigen Situationen. „Wie soll ich das schaffen ohne den geliebten Partner, der so lange an meiner Seite war? Wie kann ich diese Krankheit ertragen? Wie weiter nach einer nicht bestandenen Prüfung? Wie wird es noch enden mit unserer Welt, in der Hass, Krieg und Terror regieren? Was erwartet uns als christliche Kirche, der immer mehr Menschen gleichgültig oder sogar feindlich gegenüberstehen?“

„Wie soll es nur weitergehen?“, dachten auch die Jünger Jesu. Jesus hatte ihnen nämlich angekündigt, er würde die Welt bald verlassen und zu seinem Vater in den Himmel zurückkehren. Die Jünger waren traurig, mutlos, verzweifelt. Sie konnten sich nicht vorstellen, ohne ihren Herrn und Lehrer zurechtzukommen.

Wie können wir als Christen, als Gemeinde Jesu in der Welt bestehen, nachdem Jesus weggegangen ist?

Halten wir am besten fest zusammen grenzen uns von der Aussenwelt ab? Oder sollen wir ganz in der Welt leben, uns anpassen? Beide Wege – Abkapseln und Anpassen – führen nicht weiter. Jesus braucht uns in der Welt, ohne dass wir uns darin verlieren.

Er sagt seinen Jüngern, es sei gut für sie, dass er weggehe.

Warum? Wegen des Heiligen Geistes, des Beistands, den er ihnen schicken wird. Ich lese aus Johannes 16,5-15.

Dort sagt Jesus:

⁵ Jetzt aber gehe ich zu dem, der mich gesandt hat, und keiner von euch fragt mich: Wohin gehst du?

⁶ Vielmehr hat Trauer euer Herz erfüllt, weil ich euch das gesagt habe.

⁷ Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich fortgehe. Denn wenn ich nicht fortgehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen; gehe ich aber, so werde ich ihn zu euch senden.

⁸ Und wenn er kommt, wird er die Welt der Sünde überführen und der Gerechtigkeit und des Gerichts;

⁹ der Sünde, weil sie nicht an mich glauben;

¹⁰ der Gerechtigkeit, weil ich zum Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht;

¹¹ des Gerichts, weil der Herrscher dieser Welt gerichtet ist.

¹² Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen.

¹³ Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in der ganzen Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selbst heraus reden, sondern er wird reden, was er hört, und euch verkünden, was kommen wird.

¹⁴ Er wird mich verherrlichen; denn er wird von dem, was mein ist, nehmen und es euch verkünden.

¹⁵ Alles, was der Vater hat, ist mein; darum habe ich gesagt: Er nimmt von dem, was mein ist, und wird es euch verkünden.

(Einheitsübersetzung 2016)

Jesus, komm jetzt zu uns durch den Geist der Wahrheit, damit deine Worte unser Herz berühren und es mit Freude erfüllen. Amen.

In seinen Abschiedsreden kündigt Jesus mehrmals den Heiligen Geist an (Joh 14,16+17; 14,26; 15,26; 16,7-15). Jesus nennt ihn „Paraklet (παράκλητος)“, das ist griechisch und heisst übersetzt: „Beistand, Fürsprecher, Anwalt, Helfer oder Tröster“. Durch diesen Beistand ist Jesus selber da. Durch den Heiligen Geist bleibt er seinen Leuten immer und überall nah, nicht mehr als Mensch, aber trotzdem erfahrbar. Der Heilige Geist ist weder nur ein Stellvertreter, den Jesus seinen Jüngern schickt. Noch ist es so, als würde ein Chef lediglich seinen Lehrling vorbeischicken. Der Heilige Geist ist auch nicht vergleichbar mit einem jungen Assistenzarzt, dem wir uns nicht so gern anvertrauen wie einem erfahrenen Oberarzt. Wenn Jesus den Heiligen Geist schickt, kommt er mit diesem wirklich selber zu seinen Jüngern – anders als vorher, aber doch unverwechselbar. Nach Jesu Sterben sind seine Freunde keine trauernden Hinterbliebenen eines Toten. Nein, ihr auferstandener und zu Gott erhöhter Herr ist ihnen weiterhin ganz nahe. Durch den Geist steht er ihnen bei. Er tröstet sie und macht sie froh.

Viele Menschen können mit Pfingsten nichts anfangen. Sie kennen die Bedeutung dieses Festes nicht mehr. Dabei wären wir ohne Pfingsten wirklich gottverlassen, allein, auf uns gestellt. Mit Pfingsten sind wir reich beschenkt. Seit dem ersten Pfingstfest 50 Tage nach Ostern in Jerusalem kommt Jesus selber durch den Heiligen Geist zu allen, die sich ihm öffnen. Es ist gut für uns, dass Jesus nicht mehr als Mensch auf der Erde ist. Denn als zu seinem Vater zurückgekehrter Herr schickt er uns den Heiligen Geist.

Der Heilige Geist ist zugleich das Geschenk Gottes des Vaters (Joh 14,16+17) und der Gesandte seines Sohnes Jesu (Joh 15,26). Er wirkt in beider Namen. Mit ihm ist Gott selber da, denn Gott ist Vater, Sohn und Geist, und doch ein Gott. Wir können das Geheimnis der Dreieinigkeit Gottes wohl nie ganz ergründen. Wir können nur darüber staunen und uns für das Wirken des dreieinigen Gottes öffnen. Der Heilige Geist macht uns Jesus gross, er verherrlicht ihn (Joh 16,14), er erinnert an ihn (Joh 14,26), und er verbindet fest mit ihm. Er ist der Geist der Wahrheit (Joh 14,17; 15,26; 16,13). Wahrheit meint in der Bibel die Wirklichkeit, die Treue und Zuverlässigkeit Gottes. Jesus selber bezeichnet sich als den Weg, die Wahrheit und das Leben (Joh 14,6). Mit ihm ist Gott bei uns. Der Heilige Geist erschliesst uns die Wirklichkeit Gottes. Er bezeugt uns Gottes Gegenwart und lässt uns Gott begegnen und bei ihm bleiben. Er sagt nur, was er von Jesus weiss (Joh 16,14-15), er predigt das Evangelium von Jesus Christus. Er tröstet, stärkt, steht bei, ist der Fürsprecher aller, die zu Jesus gehören. Durch den Beistand, den Geist der Wahrheit spricht und wirkt Jesus heute in der Welt und in seiner Gemeinde (Joh 15,26+27).

Wie macht er das genau? **Was tut der Heilige Geist?** Drei Punkte nennt unser Predigttext. Alle hängen eng mit Jesus zusammen.

1. Der Heilige Geist führt zum Glauben an Jesus.

In Johannes 16 heisst es, der Geist der Wahrheit leite in die ganze Wahrheit (v. 13). Jesus selber ist die Wahrheit (Joh 14,6). Der Geist führt also zu Jesus. Niemand kann Jesus den Herrn nennen, der nicht vom Heiligen Geist geleitet ist, schreibt Paulus (1Kor 12,3). Nur durch den Heiligen Geist können wir also überhaupt an Jesus glauben. Er schenkt uns ein neues Verhältnis zu Gott, zu anderen und uns selber. Er öffnet uns die Augen für Jesus und zeigt uns, dass wir ohne ihn im Dunkeln tappen. Der Heilige Geist deckt in der Welt die Sünde auf, in der alle anderen Sünden ihren Ursprung haben: Die Sünde, dass die gottlose Welt nicht an Jesus glaubt (Joh 16,9). Das ist die einzige Sünde, an der ein Mensch endgültig verloren geht, dass er nicht an Jesus glaubt, ihn abweist. Wer sich allerdings für den Heiligen

Geist öffnet, dem hilft er, Jesus zu vertrauen. Und den stellt er auch in die Gemeinschaft mit anderen Glaubenden, in die Gemeinde Jesu.

2.) Der Heilige Geist vertieft den Glauben an Jesus.

Er lässt uns den Weg Jesu, sein Leiden, Sterben und Auferstehen in einem neuen Licht sehen. Er hilft uns zu begreifen, dass alles so richtig und von Gott gewollt war. Durch die Auferweckung Jesu vom Tod hat Gott seinen Sohn ins Recht gesetzt und die Welt ins Unrecht. Die Welt wollte Jesus den Prozess machen und hat ihn ans Kreuz gebracht. Doch das Gegenteil ist eingetreten. Durch Jesu stellvertretendes Sterben für uns, sein Auferstehen und sein Zurückgehen zu seinem Vater hat Gott Gerechtigkeit geschaffen (Joh 16,10). Gott hat Jesus Recht verschafft. Und als Sieger über Sünde, Tod und Teufel schenkt Jesus allen Anteil an seiner Gerechtigkeit, die ihm vertrauen. Er macht uns vor Gott richtig.

Der Heilige Geist hilft uns, den Weg Jesu zu verstehen. Er führt uns in die ganze Wahrheit (Joh 16,13), immer näher und tiefer zu Jesus. Der Heilige Geist zeigt uns, wie wunderbar es ist, an der Geschichte Jesu mit der Welt teilzuhaben. Er macht deutlich, wie herrlich Jesus ist. Er hilft uns, Jesus und mit ihm Gott selber immer tiefer kennen zu lernen. Er redet zu uns durch die Bibel. Er schliesst uns die Worte Jesu auf, die wir dort lesen.

Und schliesslich macht uns der Heilige Geist zu mündigen Nachfolgern Jesu. Er schenkt uns Gaben und befähigt uns, Zeugen für Jesus zu sein und einander zu dienen (Apg 1,8; 1Kor 12, Röm 12). Und auch dadurch wächst unser Glaube an Jesus und wird tiefer.

3.) Der Heilige Geist erhält im Glauben an Jesus.

Das gilt auch dann, wenn es in unserem Leben manchmal auf und ab geht wie auf einer Achterbahn. Auch dann, wenn wir – wie die Jünger Jesu (Joh 16,12) – manches nicht ertragen können, ängstlich und verzweifelt sind. Der Heilige Geist hilft uns, bei Jesus zu bleiben.

Er macht uns deutlich, dass das Gericht über alles Böse bereits geschehen ist. Mit Jesu Sterben und Auferstehen ist dem Herrscher der Welt, dem Satan, die Macht genommen (Joh 16,11). Er wütet zwar noch in unserer Welt. Seine endgültige Vernichtung kommt erst noch (vgl. Offb 20). Doch alle, die sich an Jesus halten, darf der Satan nicht mehr verklagen oder in seinen Bann ziehen. Jesus ist stärker. Der Heilige Geist verbindet uns so eng mit ihm, dass uns Satans Macht nichts mehr anhaben kann.

In allen Zeiten und in jeder Situation führt der Geist der Wahrheit die Gemeinde Jesu (Joh 16,13). Darauf können wir uns verlassen. Schon 2000 Jahre lang erhält der Heilige Geist die Kirche Jesu Christi. Seine Macht ist stärker als unsere Zukunftssorgen. Durch seinen Geist bereitet Jesus seine Leute auf das vor, was auf sie zukommt. Er sagt uns nicht jedes Detail, aber immer so viel, dass uns die Zukunft nicht völlig überraschen oder lähmen kann.

→ So wunderbar wirkt Gott selber bei uns durch seinen Heiligen Geist. Er führt zum Glauben an Jesus, vertieft den Glauben an Jesus und erhält im Glauben an Jesus. Er tut das so lange, bis Jesus wiederkommt und sein Sieg endgültig für alle offenbar wird.

Und wie erfahren wir das Wirken des Heiligen Geistes?

Indem wir uns Gott hinhalten und Jesus bitten: Schicke auch uns den Beistand, den Geist der Wahrheit und Tröster. Dann erfüllt der Heilige Geist auch unsere Herzen mit Trost, Freude und Hoffnung. Er stärkt und erhält unseren Glauben und macht uns zu mutigen Zeugen Jesu.

Wie genial, dass Jesus uns durch seinen Geist so nahe ist und uns hilft, zu glauben, zu lieben und zu hoffen, bis wir bei ihm sind. Was für ein Geschenk und Glück! Ihm sei Lob und Ehre bis in Ewigkeit.

Amen.